



GEMEINDE NIEDERNBERG

BESCHLUSSVORLAGE

043/2021/1

Federführung:	Allgemeine Verwaltung	Datum:	15.04.2021
Bearbeiter:	Lorena Krichbaum	EAPL:	941

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Haupt- und Finanzausschuss	27.04.2021	öffentlich

Haushalt 2021 Vorberatungen - Allgemeine Ansätze

Vorschlag zum Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Gemeinderat der Haushaltssatzung 2021 in der vorgelegten Version zuzustimmen.

Sachverhalt:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2021 wurden alle Projekte, die bereits am 13.04.2021 in den Vorbesprechungen des Haupt- und Finanzausschusses vorgestellt wurden, sowie die hier vorgebrachten Änderungswünsche eingeplant.

Demnach ergeben sich nach der Einarbeitung aller Daten folgende Werte:

Der Saldo des Ergebnishaushalts 2021 beträgt zum Jahresende	- 661.974 €
Der Saldo des Finanzhaushalts 2021 beträgt zum Jahresende	- 5.718.224 €
Der Anfangsbestand zum 01.01.2021 betrug	19.045.278 €
Der voraussichtliche Endbestand an Finanzmitteln zum 31.12.2021 beträgt	13.327.054 €

Hinweis: Die Verwahrgelder sind nach § 15 Kommunalhaushaltsverordnung-Doppik nicht zu veranschlagen.

Der negative Saldo im Jahr 2021 im Finanzhaushalt ergibt sich vor allem aus der Höhe der geplanten Auszahlungen für Unterhaltsmaßnahmen, Baumaßnahmen und Investitionen.

Die Entwürfe der Haushaltssatzung 2021, des Ergebnishaushalts 2021, des Finanzhaushalts 2021, der Produktübersicht 2021 sowie die Projektliste 2021 sind angefügt.

Beim Ergebnishaushalt steht das Jahresergebnis für den Erfolg oder Misserfolg der Kommune im Rechnungsjahr. Grundsätzlich gilt, dass die Summe der Erträge die Summe der Aufwendungen decken soll und damit ein positiver Saldo am Ende der Planung stehen sollte. Die vergangenen Jahre (seit 2016) war das geplante ordentliche Ergebnis stets negativ, nur durch den außerordentlichen Ertrag konnte in der Planung ein positives Jahresergebnis erzielt werden. In diesem Jahr kann durch den außerordentlichen Ertrag erstmals kein Ausgleich des Ergebnishaushaltes in der Planung erfolgen.

Wie bereits im Vorbericht 2018 erläutert gibt es wenige Stellschrauben um die Erträge zu mehrern (z. B. durch die Anhebung der Steuerhebesätze). Die Gemeinde Niedernberg hat ihre Aufwendungen z. B. durch das Eingehen von neuen Verpflichtungen (Defizitübernahme

Kindertageseinrichtungen, Vereinsfördersatzung, etc.) stetig gesteigert.
Auch wenn es aufgrund von Verschiebungen und erhöhten Steuerzahlungen in der Vergangenheit stets gelungen ist mit einem positiven Jahresergebnis abzuschließen, ist es für die Zukunft wichtig den Haushaltsausgleich im Auge zu behalten und geplante Verpflichtungen im Voraus auf ihre Notwendigkeit hin zu prüfen.

Abstimmungsergebnis:

JA:

Nein:
